

müssen. Einem dem Kanzleidienst gänzlich Fernstehenden hätte man schwerlich eine derartig wichtige Aufgabe übertragen. Ich möchte ihn am liebsten als einen höher gestellten Kanzleibeamten ansehen, der vielleicht in anderer Weise beschäftigt war als die Notare und zu dem regulären Schreibwerk nur ausnahmsweise herangezogen wurde. Man darf in ihm, der als Kanoniker der Kirche Laon bezeichnet wird, also Franzose war oder doch mindestens in näheren Beziehungen zu Frankreich stand, den Träger des von Erben nachgewiesenen französischen Einflusses vermuten¹.

VI. Deutsche Ritter in französischen Diensten.

Johann 'thresorier des guerres' König Philipps von Frankreich stellt Heinrich von Lichtenberg eine Bescheinigung über geschuldeten Sold aus.

1347 August 26.

Original Darmstadt, Grossherzogl. Haus- und Staatsarchiv 'Hanau-Lichtenberger Archiv n. 352'. Am Ende des Textes die rote Spur eines kleinen aufgedruckten Siegels. In verso von einer Hand des 15. Jh.: 'Diss ist ein bekentnisz, daz der konig schuldig gewest ist ein gnant Heinrich von Lichtenberg, ein ritter uss Dutschlanden, II^c LXXIX lib. VIII s. IIII d. von sim solde mit XI edeln, die er by ime gehebt het, des datum stett M^oCCCXLVII'.

.. Nostre s(eigneur) li roys est tenus . . a mons(eigneur) Henry de Lietembaue chevalier d'Alemaigne en la somme de deux cens sexante dis neuf livres huit sols quatre den(ier)s tour(nois) pour le demour(ement) des gaiges de lui et XI escuiers de sa comp(agnie) desservis en cest desr. host de Calais en la bataille de mons(eigneur) le duc de Normend(ie) et de Ghienne du III. jour d'Avril lan XLVII. jusques au VII. jour d'Aoust ens(emble) par fin de compte fait amoy Jehan du Change thresorier des guer(res) de mon dit seign(eur). Donne sous mon segruet le XXVI. jour d'Aoust lan dess(us)dit.

Unter dem Text von anderer Hand: 'P. de Vaucelles'.

1) Auf Verbindungen einzelner Notare mit Italien und Frankreich weist hin Burdach, Zentralbl. f. Bibl.-Wesen VIII (1891), 434.